

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 86 (2021)
Heft: 4

Artikel: Online recherchieren im Staatsarchiv BL
Autor: Stohler, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aenishänslin trat auch dem neu gegründeten Gesangsverein bei, um Geselligkeit und (patriotische) Chormusik zu pflegen. Auch «Theäterlen» war ein Hobby der Gelterkinder Heranwachsenden, die sich sogar kühn an einen Stoff Friedrich Schillers wagten und nach der gelungenen Aufführung viel Applaus ernteten.

An Wochenenden schllichen die männlichen Jugendlichen im Dorf umher auf der Suche nach einem Haus, wo eine Gesellschaft abgehalten wurde, wo etwas los war. Wurden sie fündig, machten sie mit beim Lottospiel oder beim Neunemahl. (*Brettspiel, bei dem mit Steinen Dreierketten gebildet werden müssen!*) Das waren natürlich eher harmlos anmutende, spielerische Vergnügungen, durchaus altersadäquat.

In den 1820er-Jahren erfasste Jung und Alt die Griechenbegeisterung. Auch viele Schweizerinnen und Schweizer unterstützten den verlustreichen Unabhängig-

keitskampf Griechenlands gegen das Osmanische Reich, der aus Antikebegeisterung, Begeisterung für die Demokratie, aber auch aus einem gewissen traditionellen Türkenhass und einer lange verankerten Türkensfurcht heraus gespielen wurde, wie im Falle von Friedrich Aenishänslin. Hochburgen des schichtenübergreifenden schweizerischen Philhellenismus waren Zürich, Basel und Genf.

Das Osmanische Reich war in der Frühen Neuzeit eine Bedrohung für Europa gewesen, nun aber war es militärisch relativ schwach, («der kranke Mann am Bosporus») so dass keine dritte Belagerung Wiens drohte.¹⁸

¹⁸ Vgl. Dünki, Robert: Aspekte des Philhellenismus in der Schweiz. 1821–1830. Frankfurt am Main 1984; Rothpletz, Emil: Die Griechenbewegung in der Schweiz während des hellenischen Freiheitskampfes, 1821–1830. Affoltern am Albis 1948.

Martin Stohler

Online recherchieren im Staatsarchiv BL

Mit der Online-Plattform memory.bl reagiert das Staatsarchiv BL auf veränderte Benutzerbedürfnisse und setzt seinen Vermittlungsauftrag zeitgemäß um.

Am 29. Oktober 2021 hat das Staatsarchiv BL seine Online-Plattform memory.bl freigeschaltet. Diese bietet einen zentralen Zugang zu Beständen und Dienstleistungen des Archivs. Hier finden die Benutzerinnen und Benutzer nun das gesamte Angebot auf einer Plattform gebündelt. Digitalisierte Archivalien und Katalogdaten können bequem online recherchiert, konsultiert und genutzt werden. Geschaffen wurde die dazu notwendige technische Infrastruktur in enger Zusammenarbeit mit der Software-Firma 4teamwork.

Auf der Startseite finden die Besucherinnen und Besucher zwölf verschiedene «Kacheln», die ihnen den Weg zu verschiedenen Archivbeständen, Angeboten und Dienstleistungen weisen.

Drei der «Kacheln» führen zu Fotosammlungen, Filmen oder Karten und Plänen. Dank einer Zoom-Funktion lassen sich auf einzelnen Aufnahmen erstaunliche Details erkennen. Das ist auch bei den Ämterkarten oder den Feldskizzen von Georg Friedrich Meyer der Fall, die in der Abteilung «Karten und Pläne» betrachtet werden können.

Leicht zu finden sind via die Kachel «Politik und Verwaltung» die Beschlüsse des Regierungsrats, die Landratsprotokolle und die Landratsvorlagen. Wer erfahren möchte, was zeitgenössische Berichterstatter zu den Regierungs- und Landratsbeschlüssen zu schreiben wussten, kann dies online in der «Basellandschaftlichen Zeitung» – zumindest für die Jahre 1863 bis 1900 – nachlesen. Wie Staatsarchivarin Jeannette Rauschert auf Anfrage sagte, soll das Zeitungssangebot weiter ausgebaut werden.

In einer digitalen «Vitrine» kann das Staatsarchiv BL auf memory.bl dem Publikum ausgewählte Bestände und Dokumente vorstellen, und im «Blog» informiert es über Updates oder über eigene Veranstaltungen und solche von Partnerinstitutionen.

memory.bl bietet ferner Verlinkungen zu Websites wie dem Baselbieter Kulturgüterportal kim.bl oder zur Online-Fassung der Baselbieter Kantongeschichte «Nah dran, weit weg».

Die neue Website ermöglicht über einen Suchschlitz oder über ausdifferenzierte Suchfunktionen auch eine Volltextsuche. Hilfreiche Tipps zur «Suchstrategie» lassen sich leicht mit einem Klick auf das Birnen-Symbol rechts neben dem Suchschlitz finden.

Hingewiesen sei auch auf die drei waagrechten Striche neben dem Schriftzug «Staatsarchiv Basel-Landschaft». Ein Klick auf diese öffnet eine Menüleiste, welche der bequemen Navigation in der Website dient.

www.memory.bl.ch

Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein Newsletter 4 / 2021



5. Vollversammlung des trinationalen Netzwerks in Muttenz:

Kooperation in Zeiten von Corona

Ein Jahr später als geplant – dies als direkte Folge der Covid-19-Pandemie – fand am 16. Oktober 2021 die 5. Vollversammlung des trinationalen Netzwerks der Geschichtsvereine am Oberrhein statt. Zum Treffen, das in Muttenz (BL) im Coop-Tagungszentrum ein paar Hundert Meter vom Freidorf entfernt durchgeführt wurde, waren 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus drei Ländern angereist. Das Netzwerk verbindet seit 2012 mehrere Hundert Geschichtsvereine am Oberrhein und in den angrenzenden Regionen der drei Länder Deutschland, Frankreich und Schweiz. Bei der Veranstaltung galt die 3G-Regel.

In ihrem Grusswort unterstrich Jeannette Rauschert, die Staatsarchivarin des Kantons Baselland, die Bedeutung von Muttenz im Nord-Süd-Verkehr. Der 1933 erbaute Rangierbahnhof bildet eine wichtige Scharnierstelle für den europäischen Gütertransport auf Schiene. Des Weiteren nutzte die neue Baselbieter Staatsarchivarin die Gelegenheit, um auf die neue Online-Plattform memory.bl (Webadresse: www.memory.bl.ch) aufmerksam zu machen, die den zentralen Zugang zu Beständen und Dienstleistungen des Staatsarchivs BL ermöglicht.

Anschliessend richtete Dominik Wunderlin, der, unterstützt von seiner Frau Zita, die Tagung organisiert hatte und auch dafür besorgt gewesen war, dass die Gäste am Nachmittag mit dem Freidorf und der